

leumden versuchen. Er wird versuchen, die Wahlversammlungen zu stören, den politischen Erfolg unserer Wahlen zu sabotieren, die Wähler irrezuführen und von der Wahl abzuhalten. Er wird gefälschte Briefe und Rundschreiben verschicken und zweifellos auch vor offenen Provokationen, Hetze und tätlichen Angriffen nicht zurückschrecken. Sein Arsenal ist ziemlich umfangreich.“⁵⁶ Nach den Wahlen vom November 1958 konnten wir feststellen, daß die Aktionen des Gegners nicht in dem Maße zur Entfaltung gekommen sind; der Feind hat für seine verbrecherischen Vorhaben keine Basis gefunden.

Die hier umrissenen Hauptmethoden bei den Angriffen auf die DDR haben inzwischen durch die Schaffung einer „Zentralstelle für psychologische Kriegführung“, die unter der Leitung des Bonner Kriegsministers-Strauß steht, und durch die Einleitung des „totalen kalten Krieges“ eine weitere Zielsetzung erhalten. Einmal muß beachtet werden, daß nach der Mitteilung des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung die psychologische Kriegführung der entscheidende Teil des „kalten Krieges“ ist.

„Ihre“ (der Zentralstelle für psychologische Kriegführung - d. Verf.) „Aufgabenstellung ist die Demoralisierung aller jener menschlichen Werte, die der Durchführung der imperialistischen Politik im Wege stehen. Psychologische Kriegführung ist antihumanistisch, unvereinbar mit Ethik und Moral. Die von Strauß propagierte psychologische Kriegführung ist entscheidender Bestandteil der Vorbereitung des Atomkrieges zur Verwirklichung imperialistischer Machtansprüche. Unumwunden wird zugegeben, daß die psychologische Kriegführung der zivil getarnte Teil der militärischen Aufgaben ist, die gegenwärtig ununterbrochen zu lösen versucht werden.

Die koordinierte Zentralstelle ist Führungs- und Exekutivzentrum. Sie muß von allen westdeutschen und Westberliner staatlichen Stellen mit Material beschickt werden. Dieses Material wird differenziert, umgewertet, spezialisiert, und dann wird es für alle Zeitungen, Rundfunkstationen, für die westdeutschen Parteien, auch für die SPD, den DGB, für alle Organisationen und Verbände, für große Industrierwerke, für kommerzielle, kulturelle Belange, Film, Theater, Varieté und Sport, für alle sozialen Einrichtungen usw. eingesetzt.

Die psychologische Kriegführung ist nicht nur eine propagandistische Ausrichtung und Bearbeitung des privaten Sektors, sondern sie ist gekoppelt mit den NATO-Armeen, allen Spionage- und Agentenorganisationen, terroristischen Gruppen und Maßnahmen der Polizei und des Staates im allgemeinen und im besonderen. Es gibt in Westdeutschland

56. vgl. Maron, Sitzungsniederschrift über die 22. Sitzung der Volkskammer der DDR, 2. Wahlperiode, S. 719.⁴⁷